

Niederschrift Nr. 1 über die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 31.01.2002

Sitzungsort:
im Ratssaal, Verwaltungsgeb. II,

Sitzungsdauer:
17.00 Uhr - 18.25 Uhr

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

SPD

Beigeordnete Helga Grix - Vorsitzende -
Ratsfrau Berendine Bamminger
Beigeordnete Lina Meyer

für Ratsherr Mecklenburg
für Ratsfrau E. Meyer

CDU-F.D.P.

Ratsherr Ihno Groeneveld
Ratsherr Holger Klaassen
Ratsherr Nils Köhler

Stimmberechtigte sonstige Mitglieder

Herr Wilhelm Grix
Frau Regina Meinen
Herr Florian Treptow

Nichtstimmberichtigte Mitglieder (Grundmandat)

Bündnis 90/Die Grünen

Ratsherr Bernd Renken

Beratende Mitglieder

Frau Ursula Henrich
Herr Christoph Jebens
Herr Uwe Willms
Frau Elfriede Wilts
Frau Ingrid van Schwartzenberg
Herr Walter Saathoff
Herr Tom Sprengelmeyer

von der Verwaltung

Stadtbaurat Röttgers
Stadtamtsrat Lücht als Protokollführer

1 Vertreter der Presse

4 Zuhörer

Punkt 1: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Grix eröffnet die Sitzung, begrüßt die Presse sowie die anwesenden Zuhörer und Ausschussmitglieder und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Niederschrift Nr. 1 über die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 31.01.2002

Punkt 2: Feststellung der Tagesordnung

Gegen die vorgelegte Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Punkt 3: Verpflichtung beratender und stimmberechtigter sonstiger Mitglieder

Frau Grix nimmt die Pflichtenbelehrung und die förmliche Verpflichtung nach den Vorschriften der Nds. Gemeindeordnung für die anwesenden beratenden und stimmberechtigten sonstigen Mitglieder vor.

Punkt 4: Einwohnerfragestunde

Frau Grix ruft den Tagesordnungspunkt auf. Es werden keine Beiträge angemeldet.

Punkt 5: Vorlage 14/38
Haushaltssatzung der Stadt Emden für das Haushaltsjahr 2002

Auf Frage von Herrn Renken erläutert Herr Saathoff den geplanten Verfahrensablauf. Er empfehle eine Vorgehensweise, wie sie in den vorangegangenen Jahren gehandhabt wurde, nämlich, den Haushaltsplanentwurf Seite für Seite durchzugehen. Er gehe davon aus, dass heute ohne Beschlußempfehlung beraten wird und Änderungswünsche über den Ausschuss für Finanzen und innere Organisation eingebracht werden.

Im Anschluss werde Herr Mansholt einige Erläuterungen zum Produktbuch abgeben.

Gegen diese Verfahrensweise werden keine Bedenken erhoben.

Es wird zunächst der Verwaltungshaushalt des Verwaltungsentwurfes des Haushaltsplanes 2002 behandelt.

Zu Seite 155; Unterabschnitt 4601 Jugendzentrum "Alte Post"

Herr Groeneveld erkundigt sich nach dem Ansatz für Gebäudereinigung (Haushaltsstelle 6798) und bittet um Begründung der Kostenentwicklung.

Anmerkung des Protokollführers: Bei allen Haushaltsstellen der Gruppe 67 handelt es sich um Positionen zur inneren Verrechnung. Im Jahre 2000 wurde auf dieser Haushaltsstelle ein Wert von 133.303,67 Euro gebucht. In dieser Summe sind allerdings auch Kosten zur Reinigung anderer Gebäude enthalten, wie z. B. Bürgerbüro Barenburg, Kinder- und Jugendhaus Barenburg, Kita Schwabenstraße, Kita Barenburg und Gemeindebüro Port Arthur/Transvaal. Dies wurde im Jahre 2001 im Rahmen einer klaren Zuweisung geändert. Das Ergebnis für das Jahr 2001 beläuft sich für das Gebäude "Alte Post" auf einen Wert von 43.126,81 Euro. Irrtümlicherweise wurden für das Jahr 2002 die Kosten der Gebäudereinigung für die anderen Gebäude auf dieser Haushaltsstelle zusätzlich eingerechnet.

Zu Seite 157; Unterabschnitt 4603 Jugendheim Borssum

Herr Klaassen regt an:

1. Umbenennung des Jugendheim Borssum in Jugendheim Borssum/Petkum
2. Bildung einer eigenen Haushaltsstelle für die Betriebskosten des Jugendtreffs Petkum
3. Festsetzung des Betriebskostenzuschusses für den Jugendtreff Petkum auf 1.000,-- Euro

Herr Sprengelmeyer merkt hierzu an:

1. Die inhaltliche Zusammenarbeit zwischen Bürgerverein Petkum, Jugendzentrum Borssum

Niederschrift Nr. 1 über die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 31.01.2002

und Jugendförderung sei noch nicht ausgereift. Eine Übernahme des Jugendtreff Petkum durch das Jugendzentrum Borssum sei nicht vorgesehen.

2. Betriebskosten für verbandliche Kinder- und Jugendarbeit würden über die Haushaltsstelle 4510-7180 bezuschusst. Die Schaffung einer eigenen Haushaltsstelle für den Jugendtreff Petkum hätte zur Folge, dass für alle anderen freien Träger überfachlicher Jugendarbeit ebenfalls Haushaltsstellen geschaffen werden müssten.

3. Ihm läge ein Schreiben des Bürgervereins vor, aus dem hervorgeht, dass die Betriebskosten des Bürgerhauses für 2001 1.197,-- Euro betragen haben. Er schlage vor, die Betriebskosten für die Kinder- und Jugendarbeit zu berechnen und über o. g. Haushaltsstelle zu erstatten.

Außerdem weise er darauf hin, dass die Verwaltung den Umbau sehr großzügig gestaltet hat, so dass das Bürgerhaus insgesamt davon profitiert habe. So seien beispielsweise auch die Sanitäranlagen im unteren Bereich komplett saniert worden.

Für die Sanierung hätten 100.000,-- DM zur Verfügung gestanden. Die bisher eingegangenen Rechnungen lägen bei einem Gesamtbetrag von 134.000,-- DM.

Herr Mansholt verweist auf Seite 235 des Verwaltungsentwurfs.

Zu Seite 164; Unterabschnitt 4647 Kindergärten anderer Träger

Auf Frage von Herrn Willms wegen des fehlenden Ansatzes für Unterhaltungsarbeiten weist Herr Sprengelmeyer auf die entsprechende Zuordnung dieses Ansatzes im Unterabschnitt 4510 (Seite 144) hin.

Zu Seite 165; Unterabschnitt 4648 Kinderspielplätze

Herr Grix erkundigt sich nach der Auskömmlichkeit des Ansatzes für die Unterhaltung der Kinderspielplätze (Haushaltsstelle -5100 mit 15.400 Euro).

Herr Sprengelmeyer hält einen höheren Ansatz für wünschenswert; dies müsse jedoch im Budget auch finanziert werden können.

Herr Renken bittet um Erläuterung der Kostenentwicklung zur Haushaltsstelle 6791 (für Leistungen des BEE).

Anmerkung des Protokollführers: Auch hier handelt es sich um eine Position der inneren Verrechnung. Nach bisheriger Schätzung habe sich hier zwischenzeitlich ein realistisch benötigter Ansatz herausgebildet. Im Jahre 2001 wurden hier 168.699,52 Euro gebucht, die auch künftig berücksichtigt werden müssten.

Es wird sodann der Vermögenshaushalt des Verwaltungsentwurfes des Haushaltsplanes 2002 behandelt:

Zu Seite 389; Unterabschnitt 4648 Kinderspielplätze

Herr Grix bittet um Erläuterung des fehlenden Ansatzes für die Sanierung des Spielplatzes der Kindertagesstätte Schwabenstraße.

Herr Sprengelmeyer erwidert, es werde versucht, im Rahmen einer ABM den Spielplatz zu sanieren. Ein erstes Gespräch dazu habe bereits im Dezember 2001 zwischen der Verwaltung und dem Arbeitsamt stattgefunden.

Niederschrift Nr. 1 über die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 31.01.2002

Herr Klaassen stellt fest, zum Haushaltsansatz der Haushaltsstelle 9605 Grundsanie- rung Spielplätze werde eine Erhöhung auf 100.000 Euro beantragt, ein Deckungsvorschlag werde im Ausschuss für Finanzen und Innere Organisation unterbreitet.

Frau Meyer stimmt seitens der SPD-Fraktion einer Anhebung dieses Ansatzes zu.

Auch Herr Renken mißt der Grundsanie- rung der Spielplätze eine entsprechend hohe Priorität zu.

Frau Grix verweist zum Abschluss dieses Tagesordnungspunktes auf die weitere Beratung im vorbereitenden Ausschuss für Finanzen und Innere Organisation.

Punkt 6: Vorlage 14/39
Produktbuch der Stadt Emden für das Haushaltsjahr 2002

Herr Mansholt erläutert die Vorlage und erinnert an die wachsende Bedeutung des Produktbuches im Rahmen des neuen Steuerungsmodells.

Herr Renken weist auf den Schulungsbedarf für das künftige Verfahren der Steuerung auch bei den beratenden Mitgliedern des Ausschusses hin.

Herr Saathoff kündigt hierzu eine Mitteilung unter dem Tagesordnungspunkt 8 an.

Punkt 7: Vorlage 14/23
Maßnahmen zur Kinder- und Jugendbeteiligung;
gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, der F.D.P.-Fraktion sowie der
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 21.10.2001

Herr Köhler trägt die Inhalte des gemeinsamen Antrages der Antragssteller vor.

Herr Sprengelmeyer kommentiert die abgegebene Stellungnahme der Verwaltung und weist ergänzend auf die zwischenzeitlich aufgenommenen intensiven Kontakte mit dem Stadtschülerrat hin. Thematisiert werde mit dem Stadtschülerrat:

1. Beteiligung an der Verkehrsleitplanung/Verkehrsbeirat
2. Seminar zu Aufgaben, Rechten und Pflichten des Stadtschülerrates
3. Gemeinsames Seminar zu Beteiligungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen insbesondere zum Thema Jugendparlament.

Es gelte, sorgfältig eine Basis für Beteiligungskultur zu entwickeln. Bei adäquater Einbeziehung der Kinder und Jugendlichen könne eine Kinder- und Jugendkonferenz frühestens im dritten Quartal des Jahres 2002 durchgeführt werden.

Herr Renken lobt die Verwaltung für die schnelle Bearbeitung des gemeinsamen Antrages. Der Termin für eine Kinder- und Jugendkonferenz sei durchaus verhandelbar; es gelte aber bei einer Verschiebung einen kurzfristigen festen Termin zu setzen.

Frau Meyer empfiehlt, eine Verweisung dieses Tagesordnungspunktes an die Fraktionen vorzunehmen und dort weiter zu beraten.

Herr Röttgers wirbt in Anbetracht der personalintensiven Vorbereitung um Verständnis für eine kurzfristige und akzeptable Verschiebung der Konferenz um ein 1/4 Jahr.

Niederschrift Nr. 1 über die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 31.01.2002

Herr Grix weist ebenfalls auf den notwendigen Zeitbedarf hin, um bei der Durchführung die Sicherung der Nachhaltigkeit dieser Beteiligungsform gewährleisten zu können.

Frau Grix stellt fest, dass gegen eine Verweisung dieses Tagesordnungspunktes an die Fraktionen keine Bedenken erhoben werden.

Punkt 8: Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Herr Saathoff teilt unter Hinweis auf die Ankündigung im Tagesordnungspunkt 6 mit, dass anknüpfend an die guten Erfahrungen bei der letzten Einführungsveranstaltung des Jugendhilfeausschusses in der vorangegangenen Legislaturperiode beabsichtigt sei, wieder ein Seminar unter externer Moderation mit dem Jugendhilfeausschuss durchzuführen. Neben der Einführung in die Aufgaben des Jugendhilfeausschusses und der Vorstellung der Produkte durch den Fachbereich 600 und seine Fachdienste solle den Beteiligten die Gelegenheit eröffnet werden, gemeinsame Perspektiven und Entwicklungen der Jugendhilfe zu erarbeiten.

Nach einem entsprechenden Votum des Jugendhilfeausschusses kündigt Herr Sprengelmeyer eine entsprechende Vorbereitung dieses Seminars für den 26./27.04.2002 an. Nähere Einzelheiten hierzu würden noch gesondert mitgeteilt.

Herr Saathoff teilt mit, dass die FDP-Fraktion beantragt habe, die nächste Sitzung im Ökowerk durchzuführen. Auf der Tagesordnung solle dann der Punkt Information durch den Verein Ökowerk über das Bauvorhaben in Zusammenarbeit mit dem Kindergarten "Sonnenschein" behandelt werden.

Punkt 9: Anfragen

Herr Klassen erkundigt sich nach dem Sachstand zum Jugendtreff Wybelsum.

Herr Sprengelmeyer erläutert, nach derzeitiger Sachlage werde das Objekt in der Kloster-Langen-Str. 29 nicht für Jugendzwecke hergerichtet. Vielmehr werde ein Verkauf dieser Liegenschaft empfohlen. Entsprechend der Empfehlung seitens der Politik, die anlässlich einer Ortsbesichtigung am 09.05.2001 geäußert wurde prüft die Verwaltung zur Zeit, ob es möglich ist, den Verkaufserlös für Zwecke der Jugendarbeit in Wybelsum zu verwenden.

Frau Grix spricht Herrn Köhler anlässlich seines heutigen Geburtstages Glückwünsche aus, bedankt sich insbesondere bei ihm für seine heutige Teilnahme und schließt die Sitzung um 18.25 Uhr.